

SYMPOSIUM

DER EIGENE TOD Selbstbestimmung und Fürsorge am Lebensende ALS LETZTER AUSWEG?

18./19. Mai 2022 | Münster

Recht auf selbstbestimmtes Sterben

Mit dem Urteil zum »assistierten Suizid« hat das Bundesverfassungsgericht 2020 ein »Recht auf selbstbestimmtes Sterben« in Deutschland ausdrücklich gestärkt. Unabhängig von Alter, Krankheit und Lebenssituation haben Menschen demnach das Recht, freiwillige Unterstützung von Dritten in Anspruch nehmen, wenn sie selbst ihrem Leben eigenverantwortlich ein Ende setzen wollen.

Herausforderungen für Gesellschaft und Kirche

Die Reichweite dieses Urteils wirft bis heute auf gesellschaftlicher Ebene, aber auch in der konkreten Versorgung von Menschen vor allem am Lebensende Fragen auf: Welchen Stellenwert haben Lebensschutz und Suizidprävention in unserer Gesellschaft? Wann ist ein Suizid eigenverantwortlich, angesichts häufiger Verbindung von Suizidalität mit psychischen Krankheiten? Wie können Mitarbeitende in Einrichtungen der Gesundheitshilfe, der Pflege, der Palliativversorgung und der Seelsorge den Todeswünschen von Klient*innen angemessen begegnen?

Symposium

Diesen und weiteren Fragen will das Symposium »Der eigene Tod als letzter Ausweg? Selbstbestimmung und Fürsorge am Lebensende« im interdisziplinären Gespräch Raum geben. Zu der Veranstaltung, die in Kooperation von Caritasverband für die Diözese Münster und Akademie Franz Hitze Haus organisiert wird, laden wir Sie herzlich ein.

Veranstaltungsort

Akademie Franz Hitze Haus
Kardinal-von-Galen-Ring 50 | 48149 Münster
Internet: www.franz-hitze-haus.de

Anmeldung & Informationen unter
www.lebensende-symposium.de



PROGRAMM

MITTWOCH, 18. Mai 2022

10.00 – 10.30 Uhr

Anreise und Stehkafee

10.30 – 11.00 Uhr

Einführung in das Thema des Symposiums

- | Dr. Christian Schmitt, Diözesancaritasverband
- | Dr. Frank Meier-Hamidi, Franz Hitze Haus

11.00 – 12.30 Uhr

Rechtliche Perspektiven: Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Suizidhilfe und aktuelle rechtspolitische Entwicklungen

- | Prof. Dr. iur. Stephan Rixen, Köln

Moraltheologische Perspektiven: Die Würde des eigenen Todes

- | Prof. Dr. theol. Stephan Goertz, Mainz

12.30 – 13.30 Uhr Mittagessen

13.30 – 15.00 Uhr

Suizidalität und Suizidprävention

- | Prof. Dr. med. Barbara Schneider, Köln

Palliativmedizinische Begleitung und der Wunsch nach dem eigenen Tod

- | Dr. med. Birgit Bauer, Münster

15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

15.30 – 16.30 Uhr

Resonanzräume: Moderierte Dialogphase

17.00 – 18.30 Uhr

Gespräch: Suizid als letzte Emanzipation?

- | Prof. Dr. theol. Jean-Pierre Wils, Nijmegen / NL
- | Dr. med. Birgit Bauer, Münster

18.30 Uhr Abendessen

DONNERSTAG, 19. Mai 2022

9.00 – 10.30 Uhr

Umgang mit Todeswünschen in Psychiatrie und Psychotherapie: Suizidalität und Eigenverantwortlichkeit

- | Prof. Dr. med. Judith Alferink, Münster

Kinderpalliativmedizinische und schmerztherapeutische Perspektiven: Praxiserfahrungen

- | Prof. Dr. med. Boris Zernikow, Datteln

10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

Interaktive Podiumsdiskussion

- | Prof. Dr. Judith Alferink, Münster
- | Prof. Dr. Boris Zernikow, Datteln
- | Dr. Christian Schmitt, Münster
- | Andreas Gerdes, Palliativbeauftragter, Caritasverband Borken

Abschluss und Ausblick

12.30 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Ende des Symposiums